

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

295 (16.12.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Bezugs abgeholt, 60 Pfg. monatlich. ...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Total-Inserate billiger) ...

Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1898. (Kleine Presse). ...

Expedition: Poststraße Nr. 77. ...

Nr. 295. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Sonntag, den 16. Dezember 1898. ...

Unsere heutige Nummer enthält ein 1., 2. und 3. Blatt, zusammen 24 Seiten.

Augenblicksbilder aus dem Reichstage.

II. (Staatsverhandlung.) Aus Berlin, 13. Dezember, wird uns geschrieben: ...

Aus der Rede des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Böttcher, der heute zuerst das Wort erhielt, ...

Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. (Nachdruck verboten.)

61) (Fortsetzung.) „Jella,“ sagte nun Frau v. Balten, „ich kann Deinem Vater nicht durchaus unrecht geben, ...

Der nächste Redner war der Abgeordnete Bayer. Schatzsekretär Graf Posadowsky, ...

Inzwischen war es ziemlich dunkel geworden. Auf der Journalistentribüne konnte man kaum noch die Buchstaben, die man schrieb, unterscheiden. ...

Am Bundesrathstisch fand unterdeß ein sehr reger Verkehr der Minister mit konservativen Führern statt. ...

wenden. Der Baron sah seine Tochter mit Ueberraschung an, während Frau v. Balten ihr herzlich zulächelte. ...

„Ich komme im Auftrage meines Vaters, um Sie zu bitten, daß Sie uns erlauben, ein Unrecht gut zu machen, ...

vertraulichen, heiteren Art, mit der die Konserverkassen mit den neuen Männern plaudern, zeigt sich am deutlichsten, ...

Blatt um Blatt seiner Aufzeichnungen hatte Herr Zimmermann erhoben und nach Erledigung bei Seite gelegt. ...

Nach einigen persönlichen Bemerkungen gedachte der Präsident die Tagesordnung für die nächste Sitzung festzustellen und schlug als ersten Gegenstand das Umsturzgesetz vor. ...

Deutscher Reichstag.

Am Bundesrathstisch: Marschall, Posadowsky, Diquel, Vizepräsident v. Buol eröffnet die Sitzung und theilt den Tod des Abg. Steinmann-Gumbinner mit. ...

Darauf wird in die Beratung des Antrages Schmidt-Eberfeld eingetreten, betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung, ...

Grober (Centr.) beantragt, unter den in den ersten 10 Tagen eingegangenen Anträgen diejenigen, welche in der vorigen Session bereits vorlagen und bis zur Beschlußfassung geblieben sind, den Vorrang zu gewähren, ...

Die Antragsteller begründen ihre Anträge. Grober empfiehlt, beide der Geschäftsordnungskommission zu überweisen. ...

Camp (Reichspartei) erkennt beiden Anträgen berechnigte Punkte zu und meint, die Schwierigkeit sei dadurch leicht auszuweichen, ...

Abg. Eneccerus (natl.) erläutert die Bedenken gegen

„Ich bitte, setzen Sie sich auch; Ihnen fällt das Stehen sicher schwer.“

Schweigend gehorchte der alte Valentin und ließ sich in respektvoller Entfernung von der jungen Dame nieder. Die Baronesse fuhr fort: ...

„Sie haben dem — dem Herrn Direktor G. Fried

beide Anträge und stimmt der Ueberweisung an die Geschäftsverordnungscommission zu.

Ein Schlusstratrag wird abgelehnt. Abg. Rintelen (Centr.) empfiehlt den Antrag Gröber. Abg. Singer (Soz.) regt an, den Petitionen und Interpellationen überhaupt mehr Zeit als einen Tag wöchentlich zu widmen, zumal von Seiten der Regierung immer betont wird, wenn die Herren etwas wollten, sollten sie nur mit Anträgen und Gesuchstücken kommen.

Abg. Mantuffel (konf.) stimmt Dekretum zu, da es unumgänglich bei dem gegenwärtigen Zustande bleiben könnte. Das Haus überreicht beide Anträge der Geschäftsverordnungscommission.

Abg. Dr. Paasche (nkl.) begründet seine Interpellation betreffend die Abänderung des Zuckersteuergesetzes, weist darauf hin, daß die Konkurrenzstaaten ihre Zuckerprämien nicht herabsetzen, legt die traurige Lage der Zuckerindustrie, die Ueberproduktion sowie die Notlage der Landwirtschaft dar und empfiehlt eine Erhöhung der Ausfuhrprämie.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Die Noth der Zuckerindustrie ist einerseits eine Folge der besonderen amerikanischen Zollaufgabe. Wir sind von Amerika trotz der Meistbegünstigung differenziell behandelt. Der Differenzialzoll drückt nicht nur den Exportzucker, sondern auch die deutsche Gesamtproduktion; man hätte die Zuckerprämie nicht aus der Hand geben sollen. Andererseits ist der Grund der Nothlage die Ueberproduktion. Die Zuckerkrise wäre volkswirtschaftlich sehr gefährlich und läme nur dem Ausland zu gute. Das Verhältniß zur Amerika sei noch ungeklärt. Klare Vorschläge seien noch unumgänglich. Der Reichskanzler habe die Zuckerkrise zum Gegenstand einer vorsorglichen Prüfung gemacht. In Verbindung mit dem preussischen Ministerium würde er sich seiner Zeit an die verbündeten Regierungen wenden und der Frage stets volles Wohlwollen zu theil werden lassen. (Beifall.)

Abg. Richter tabelt, daß Graf Posadowsky diese Gedanken bisher verborgen und damit erst nach dem Kanzlerwechsel komme. (Heiterkeit.) Redner bekämpft die Zuckerprämie; der Rübenindustrie thue Stetigkeit der Gesetzgebung noth. Eine Prämienherabsetzung unsererseits würde eine Erhöhung des amerikanischen Differenzialzolles herbeiführen. Der beste Weg zur Abhilfe wäre ein neuer Handelsvertrag mit Amerika.

Graf Posadowsky betont, er habe sich stets in Uebereinstimmung mit dem früheren Kanzler befunden und hätte bei einer Nichtübereinstimmung seine Entlassung erbeten. (Beifall.) Die Landwirtschaft sei einer der wichtigsten Betriebe des Staates. Jede Regierung könne den Bauererwerb erhalten, welche sie nicht berücksichtige.

Abg. Graf Kanitz wünscht, daß die Regierung gegenüber Amerika die Beseitigung des vierzigprozentigen Werthzolls anstrebe. Redner bekämpft die Meistbegünstigungsklausel und hofft von der Erhaltung der gegenwärtigen Prämie eine wirksame Unterstützung der Landwirtschaft.

Staatssekretär Fehr. v. Marschall legt die Vertragsverhältnisse mit Amerika seit 1828 dar, wodurch Deutschland sich zur Wahrung der unbedingten Meistbegünstigung verpflichtet glaubt, vorausgesetzt, daß die Unionsstaaten dieselben Verpflichtungen uns gegenüber erfüllen. Seiner Zeit durch die neueste Zollgesetzgebung darin eine Aenderung eingetreten. Die Reichsregierung habe die Einführung der differenziellen Behandlung des deutschen Zuckers auf dem diplomatischen Wege zu verhindern versucht und habe unmittelbar, nachdem die Zollschlaglage Gesetz geworden, Wahrung eingelegt, da die Zollschlaglage dem Vertrag von 1828 widersprach. Präsident Cleveland habe in einer Botschaft versprochen, den Widerruf der Zollschlaglage zu empfehlen. Jetzt liege die Entscheidung in den Händen des Kongresses; daher sei Zurückhaltung geboten. Deutschland dürfe bei lokaler Vertragserfüllung ein gleiches Verfahren seitens Amerika erwarten.

Nachdem Abg. Voß (Soz.) die Zuckerprämie bekämpft, wird die Weiterberatung auf morgen vertagt. Auf der Tagesordnung steht außerdem der Strafantrag gegen den Abg. Diebfecht.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Auf die Adresse des ostpreussischen landwirtschaftlichen Zentralvereins ertheilte der Reichskanzler folgende Antwort. „Dem Vorstande spreche ich für die mir erwiesene Aufmerksamkeit aufrichtigen Dank aus und verbinde damit anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Zentralvereins den Wunsch, daß die thätigste Wirksamkeit des Vereins für das Gedeihen der Landwirtschaft in der Heimathprovinz ferner gute Früchte tragen möge. Die in der Eingabe bezeichneten Maßnahmen in Gesetzgebung und Verwaltung sind schon lange Gegenstand sorgfältiger Erwägung der Reichs- wie Staatsregierung. Dem Vorstand spreche ich gerne die Versicherung aus, daß ich als Reichskanzler wie als Ministerpräsident dem für die Wohlfahrt des Vaterlandes so wichtigen Landwirtschaftsgewerbe besondere Theilnahme und allen mit den allgemeinen Interessen verträglichen Maßregeln, die seine schwierige Lage zu erleichtern geeignet sind, thätige Fürsorge zuwenden werde.“

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 12. Dezember, wonach die gesamte Verwaltung der Schutzgebiete einschließlich der Behörden und Beamten der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes unterstellt wird, welche diese Angelegenheiten unter dieser Bezeichnung und unter der unmittelbaren Verantwortlichkeit des Reichskanzlers wahrzunehmen hat. Soweit es sich um Beziehungen zu auswärtigen Staaten und um die allgemeine Politik handelt, bleibt die Kolonialabtheilung dem Staatssekretär des Auswärtigen unterstellt.

* Das preussische Justizministerialblatt veröffentlicht eine Verfügung des Justizministers vom 14. d. Mts. betreffend die Beschleunigung der Strafsachen. Jede Strafsache ist mehr oder weniger als Eilsache zu behandeln; dies gebiete die Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität, das Interesse aller Beteiligten und der Zweck der Strafe. In allen Abschnitten des Verfahrens ist, soweit es das Gesetz gestattet, naher Termin und kurze Fristen anzustreben, um die Vorwürfe zu entkräften, daß der Betrieb von Strafsachen den Anforderungen des gemeinen Wohles und dem Ansehen der Rechtspflege nicht entsprechen.

* Von einem parlamentarischen Berichterstatter wird gemeldet: Die Centrumsfraktion beschäftigte sich gestern mit ihrer Stellungnahme zur Unsturzvorlage. Es stellte sich dabei heraus, daß zwei Strömungen innerhalb der Partei bestehen, von denen die eine dem Entwurf freundlich gegenübersteht und nur weitere Garantien verlangt, während die andere die Vorlage grundsätzlich ablehnt.

* Das Reichsgericht verhandelte gegen den Fhr. v. Thüngen-Rosbach, welcher von dem Amtsgericht I zu Berlin am 31. Mai d. J. zu 600 M. Geldstrafe verurtheilt worden war. Der Rechtsbeistand Thüngens begründete die Revision des Angeklagten und betonte hauptsächlich die Unzuständigkeit des Berliner Gerichts. Reichsanwalt Goll beantragte Verwerfung der Revision, da der Einwand der Unzuständigkeit vor dem 31. Mai hätte erhoben werden müssen. Die Berufung Thüngens wurde verworfen mit der Begründung, daß das Berliner Gericht zuständig sei.

* Die Abendblätter melden: Deutschland zeichnete 2 1/2 Millionen Mark für die russische Anleihe. Die Zuteilung beträgt 1 1/2 Prozent.

Frankreich.

* Der „Matin“ will wissen: In Folge von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Minister des Innern Hanotaux und dem Kriegsminister Mercier bestiehe eine stille Kabinettskrise, die nach dem Begräb-

nisse Burdeaus offenkundig werden würde. Andere behaupten, die Meinungsverschiedenheiten hingen mit dem Hochverratsprozeß Dreyfus zusammen.

* Der deutsche Botschafter Graf Münster begab sich zu dem Präsidenten der Republik Casimir Perier, um im Auftrage des deutschen Kaisers dessen Beileid für den Tod des Kammerpräsidenten Burdeau auszusprechen, welcher aus Anlaß der Berliner Arbeiterschutz-Konferenz bei dem Kaiser noch in freundlichem Andenken stehe.

Italien.

Die Blätter erklären fast sämmtlich einstimmig, die Schriftstücke Giolitti's seien als eine Bombe angekündigt, die jedoch lediglich deren Schlenkerer verwundete, und fügen hinzu, der allgemeine Eindruck sei ungünstig für Giolitti und jene, die eine Krise erhofften. Die höchste Ueberraschung verursachte es, als man erfuhr, daß es sich nicht nur um Privatbriefe, sondern um Briefe handelte, die Familienangelegenheiten betrafen, die an einen Diener der Familie Crispi gerichtet waren. Es handle sich um eine ganz unwichtige Korrespondenz, die sich wahrscheinlich im Besitze der Familie des vor einigen Jahren verstorbenen Dieners befand.

Rußland.

* Aus Krakau meldet die „Neue Freie Presse“, das russische Kaiserpaar werde nach dem russischen Weihnachten zu zweitägigem Aufenthalt in Warschau eintreffen und dann nach Darmstadt weiterreisen.

* Nach der „Polit. Korrespondenz“ hat der Khebid bereits Anordnungen für das Eintreffen der russischen Kaiserin-Mittwe und des Großfürsten Thronfolgers Georg getroffen, welche die Monate Februar und März in Oberegypten zubringen wollen.

China.

* Laut Meldung der „Times“ aus Tientsin ist Prinz Kung zum Präsidenten des Großen Rathes ernannt worden, eine Würde, die ihn zum Diktator macht. Li-Hung-Tschang's Stellung hat sich dadurch wieder befestigt, daß der Hof nach vielen Versuchen entdeckt hat, daß der Vicereinig unentbehrlich ist. Selbst die Kaiserin-Mutter hat ihm kürzlich wiederholt ihr Vertrauen ausgedrückt.

* Einer Depesche aus Ni-Tschuan zufolge ist eine Abtheilung des zweiten japanischen Heeres 16 Meilen von Ni-Tschuan eingetroffen.

Mittheilungen.

Durch Entschlebung des Ministeriums der Justiz, Dr. Kullus und Unterichts vom 10. Dezember d. J. ist der neugebildete Notariatsbezirk Tauberbischofsheim dem Groß-Notar Alfons Ernst Eugen Lugo in Tauberbischofsheim, der Notariatsbezirk Tauberbischofsheim dem Groß-Notar Georg Eitelhorn in Tauberbischofsheim übertragen worden.

Aus Baden.

* Personal-Nachrichten. Anweisungen erhielten: Pfarrer Franz Jos. Wenzel, Pfarrerweiser in Amoltern, als Pfarrerweiser nach Wagnersdorf. Ernannt wurde: Pfarrer und Dekanatsverw. Franz Göy in Herbolzheim (Mosbach) zum Stadtpfarrer von Mosbach.

* Eine Mannheimer Zeitung weiß zu melden, daß heute im Ministerium des Innern eine Berathung über die projektirte Tabakbesteuerung stattfand, wozu verschiedene Interessenten, Vertreter von landwirtschaftlichen und industriellen Vereinigungen u. s. w. berufen sind.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 15. Dez. Das Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbandes hat kürzlich in einer von uns

die Geschichte Ihres Lebens erzählt. Durch ihn erfuhr ich sie. Ich habe mich dadurch bewogen gefühlt, sofort mit meinem Vater zu sprechen, damit wir etwas für Sie thun können, das Ihren Wünschen Rechnung trägt.

Der alte Valentin schüttelte sein weißes Haupt. „Wieder er,“ murmelte der Alte, als ob er allein wäre, „wieder der Direktor, Gott segne ihn!“ Yella erröthete.

„Wir hätten es bei Weltem vorgezogen,“ sagte sie, nicht ohne scharfen Vorwurf, „wenn Sie sich direkt an uns gewandt hätten, anstatt Fremden die dunklen Stellen in Ihrer Geschichte anzuvertrauen.“

Der alte Valentin schüttelte bei diesem scharfen Vorwurf etwas unwillig sein Haupt. „Das ist wohl nicht Ihr Ernst, gnädiges Fräulein,“ sagte er sanft, aber entschieden. „Ihr Herr Vater war der Erste, dem ich mein Glend sagte. Er glaubte mir nicht! Herr Siegfried wird Ihnen auch davon erzählt haben. Wir ist der Herr Direktor kein Fremder. Er war der erste Mensch, der in mir nicht den verkommnen, krüppelhaften Bettler, sondern nur den müdelewerthen Mann sah. Sie kennen den Herrn Direktor, Baronesse; Sie werden auch wissen, wie gut und edel er ist und daß er keinem Menschen fremd gegenübersteht. Deshalb sagte ich ihm Alles. Daß er aber Sie, gnädiges Fräulein, bewegen würde, hierher zu mir zu kommen — das ahnte ich nicht.“

Yella's Blick verdüsterte sich. „Der Herr Direktor hat mich so er nicht bewegen, dazu genügte die einfache

Kenntniß der Thatache,“ sagte sie kalt. „Doch lassen Sie mich später zur Sache kommen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

= Jagdausflug nach Florida. Wie wir hören, gedenkt das Risikontor von Karl Rieser, Berlin SW., im Monat Januar eine größere Reise mit Jagdausflug nach Florida zu unternehmen. Das Programm dieser hochinteressanten Reise bietet einmal etwas vollständig Neues. Wir wollen aus der großen Fülle des Gebotenen nur einiges erwähnen. Neben dem Besuch der touristisch anziehendsten Punkte der Vereinigten Staaten wird vor Allem der Jagdausflug nach Florida das weisse Interesse in Anspruch nehmen. Der Glanzpunkt dieser Partie wird der längere Besuch St. Augustines sein mit seinen großen Hotels, von deren feenhafter Pracht wir uns kaum eine richtige Vorstellung machen können. Hier im Brennpunkt der amerikanischen „Autokratie“ erwartet den Teilnehmer eine Reihe exquisiter gesellschaftlicher Hochgenüsse. Wasserpartien auf dem Mantanzas-River, Fischen, Geflügeljagd, Fahren und Reiten am Strand, Picnics, Lawn-Tennis und Cricket mit den amerikanischen Ladies, Besuch der Seebäder und Baden im wundervollen geschlossenen Badesassiu, Regeln, Billard, Theater, Oper, Bälle und Konzerte — eine reichhaltigere Abwechslung kann man sich kaum denken und dies alles unter den denkbar günstigsten klimatischen Verhältnissen zu einer Zeit, wo unsere Zone in Schnee und Eis gehüllt ist. Daran schließen sich Partien nach den reizendsten Lagunen der Erde: Halifax, Hillsborough- und Indian-River, Lake-Orch und Biscayne-

Bay, den berühmten Wein- und Gemüsegärten, Orangen- und Citronenhainen, Zuckerröhren, Ananas-, Kofusnuss- und Wasserpflanzen; auch eine nicht lebensgefährliche Jagdpartie nach den Jagdgründen der Seminolen-Indianer ist geplant. Es würde zu weit führen, alle die sonst noch geplanten Partien und Ausflüge in das Innere der Halbinsel, an die Küste zum Besuche der Seebäder des High-Is hier anzugeben, kurz und gut, die Blumenlese des Interessanten, Neuen, Ueberraschenden auf dieser Exkursion nach Florida wird über die Mittel dazu verfügt, ratzen können, sich dieser Reise anzuschließen. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß ein so reichhaltiges und buntes Programm, das wir Jedermann, der über das Meer nach dem Süden unternehmen wird. Es sind beispielsweise 4 Reisen nach dem Orient, 1 nach Algier, Tunis und Italien inkl. Sicilien, 2 nach ganz Italien, 1 nach Spanien mit Absteher nach Algier und Tunis neben kleineren Reisen geplant. Es erübrigt uns schließlich noch darauf hinzuweisen, daß von demselben Kontor für das Jahr 1895 eine große Reise nach und Afrika unter Leitung eines Afrika-Reisenden in Aussicht genommen ist und hierzu bereits Vorbereitungen getroffen werden. Für Afrika-Freunde, Kolonial- und Missions-Interessenten, Jagdliebhaber, sowie alle diejenigen, welche aus Gesundheitsrückichten oder nur zum Vergnügen dem nordischen Winter ausweichen wollen, ist mit dieser Reise eine äußerst günstige Gelegenheit gegeben, den „dunklen Erdtheil“ vor seinen Blicken kennen zu lernen, da an allen bemerkenswerthen Küstenplätzen keine Exkursionen ins Binnenland unterommen werden. Programme zu allen diesen Reisen, sowie nähere Auskunft sind in der Expedition der „Bad. Post“ Karlsruhe, gratis erhältlich.

wiederbegebenen Bekannmachung erwähnt, daß in der Frage einer erweiterten Fürsorge für die Veteranen aus dem Feldzug 1870/72 seinerseits bereits Schritte gethan habe. Das Präsidium theilt jetzt darauf bezüglich ergänzend mit, daß seitens des Verbandspräsidiums S. R. Höheit, dem Professor, in einer ausführlichen Denkschrift über die derzeitige Lage der Invaliden und unterstützungsbedürftigen Veteranen, sowie über die wünschenswerthe Verbesserung derselben berichtet worden ist. S. R. Höheit hat in erneuerter Betheiligung der so oft bewährten landesväterlichen Fürsorge die Denkschrift wohlwollend entgegengenommen und das Präsidium ermächtigt, im Anschluß an die erwähnte Bekannmachung nunmehr auch mitzutheilen, daß Allerhöchstdieselbe die vom Präsidium an Höchsthochgerichtete Eingabe mit warmer Befürwortung an den Herrn Kriegsminister gesandt und seiner Fürsorge empfohlen habe. Das Präsidium ergreift die Gelegenheit, zu ermahnen, in Geduld und vertrauensvoll die weitere Entwicklung der Angelegenheit abzuwarten und weist nochmals darauf hin, daß die Erfüllung auch maßvoller Wünsche nicht rasch eintreten kann. Es sind zunächst eingehende und langwierige Beratungen der gesetzgebenden Faktoren erforderlich; sie hängt aber vor allem davon ab, wie weit die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können und wollen. Agitatorisches Drängen ist nur geeignet, jeden Erfolg in Frage zu stellen — unerfüllbare Forderungen, wie sie von verschiedenen Agitationsorganen gemacht werden, stellen so hohe Anforderungen an die Steuerkraft des Reiches, daß nicht einmal an eine Erwägung derselben gedacht werden kann.

† Karlsruhe, 15. Dez. In den Badischen Militärvereins-Verband wurde aufgenommen: Bad. Trainverein Karlsruhe, Als- und Pfingstauverbund. 96 Mitglieder. Vorstand: Herr Schmidt, Rechner: Herr Ged. Schriftführer: Herr Dürr. — Militärverein Riedern, Amt Lomdorf, Reitgauverbund. 85 Mitglieder. Vorstand: Herr Keller, Rechner: Herr Morath, Schriftführer: Herr Hummel. — Militärverein Bruchsal, Reitgauverbund. 207 Mitglieder. Vorstand: Herr Gehard, Rechner: Herr Sawagal, Schriftführer: Herr Kaltenbach.

† Durlach, 15. Dez. Heute feiert das Badische Train-Bataillon Nr. 14 das Fest seines 30jährigen Bestehens.

† Anfermuffelsbach (A. Durlach), 14. Dez. An Stelle des bisherigen Bürgermeisters Karl Rong wurde Landwirth Rau Philipp Waier zum Bürgermeister gewählt.

† Mannheim, 14. Dez. Die hiesige gemeinnützige Baugesellschaft beabsichtigt in der Nähe ihrer Häuser beim Neckar-auerübergang einen größeren Complex Gebäude von der Stadtgemeinde anzukaufen und darauf 6 Häuser Höflich, 12 Häuser Höflich mit zusammen ca. 170 Arbeiter-Wohnungen zu erbauen. — Ein Deserteur Namens Müller aus Niehl von der 3. Compagnie des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. in Mannheim, welcher wegen wiederholten schweren Diebstahls verfolgt wurde und in Zürich aus dem Gefängnis, wo er ebenfalls eine Strafe wegen Diebstahls verbüßt, entlassen worden ist, wurde in Griefen verhaftet und durch die Gendarmerie in's Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe wurde dem Infanterieregiment 114 in Konstanz zur Weiterbeförderung an das Königl. Gericht der 28. Division in Karlsruhe überliefert.

† Pforzheim, 14. Dez. Die 70er Veteranen des 9. badischen Reichstagswahlkreises richteten nachstehende Petition an den Reichstag; die Veteranen anderer Wahlkreise werden sicher hierin nachfolgen: „Nach dem Feldzug 1870/71 ist für die durch Verwundung oder Krankheit in ihrem bürgerlichen Beruf erwerbsunfähig gewordenen Soldaten mittelst des Invalidenfonds gesorgt worden. Man hat damals alle diejenigen mit Pensionen bedacht, bei denen die ärztliche Untersuchung keinen Zweifel ließ, daß sie an der Ausübung eines Berufs ganz oder theilweise gehindert waren, und es fanden dadurch eine beträchtliche Anzahl von Invaliden und Halbinvaliden von jener Zeit ab ihre gefehlmäßige Unterstützung. Die Erfahrung in den darauffolgenden Jahren hat nun aber gelehrt, daß bei einem großen Theil der damaligen Militärs die Nachwirkung der Kriegstrapagen auf die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit eine weit tiefer gehende war, als man angenommen hatte. Viele von diesen Männern haben, ohne daß dies unmittelbar nach dem Ende des Festzuges festzustellen war, dauernde Schäden in ihrem Gesundheitszustand erlitten, von denen viele bei einer großen Anzahl Krankheiten der Athmungsorgane und schwere rheumatische Leiden in ihrer Entstehung und Weiterentwicklung nachweisbar auf die Strapagen des Feldzuges zurückzuführen. Die verborgene und schleichende Art dieser Uebel, verbunden mit dem Umstand, daß sie erst in späteren Lebensjahren für die Betroffenen einen ersten Charakter annehmen, und weiter noch die Sorglosigkeit und Unersahrenheit derselben, oft auch ihre Gewissenhaftigkeit sind Ursache, daß eine rechtmäßige Fürsorge für solche Opfer des Kriegs sich nicht zu gegebener Zeit treffen ließ. Es sind zweifelsohne inzwischen viele dieser Veteranen an Krankheiten gestorben, deren Reime sie sich in den Tagen des Kriegs geholt haben. Viele leben aber noch, ein Leben des Siechtums, und unter diesen befinden sich nicht wenige, bei denen sich zum kranken Körper noch die Noth des Lebens gesellt in Gestalt von Nahrungsorgen, die sie und ihre Angehörigen schwer bedrücken. Naturgemäß steht in engem Zusammenhang mit der Krankheit ein geringeres Maß von Erwerbsfähigkeit und damit die Abnahme der wirtschaftlichen Kraft, welche zur Erhaltung der Familie in heutiger Zeit noch mehr denn je erforderlich ist. Solche Veteranen sind deshalb vielfach der öffentlichen Armenpflege anheimgefallen, aber auch die Hinterbliebenen mancher Veteranen befinden sich in einer schweren Nothlage. Wir erachten es für eine unabweisbare Pflicht des Vaterlandes, daß es sich dieser Männer annimmt, welchen es seine Einheit und Größe mit verdankt, und ihnen in der Noth die Dienste vergilt, in denen sie sich die Reime zu Krankheiten und schweren Leiden geholt haben. Deshalb erlauben sich die erbeten unterzeichneten Veteranen des 9. badischen Wahl-

kreises, auf Grund der vorstehend angeführten Thatsachen an den hohen Reichstag die ergebene Bitte zu richten, es möge derselbe 1. die hohe Reichsregierung veranlassen, Erhebungen darüber anzustellen, welche Veteranen aus dem 70er Feldzuge und welche hinterbliebenen Familien solcher Veteranen in einer unterstützungsbedürftigen Lage sich befinden, und 2. die Unterstützung dahin zu erstrecken, ob die Nothlage auf Krankheit oder Verwundung zurückzuführen ist, die nach Wahrscheinlichkeit sich vom Feldzuge herleiten, 3. in thunlichster Weise aus dem Reichs-Invalidenfond, oder durch Einsetzung einer Position in das Reichs-Budget Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen solchen Veteranen oder im Falle der Hinterbliebenen eine regelmäßige und ausreichende Unterstützung gewährt werden kann.“

† Oppingen, 14. Dez. Bei der heute stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters wurde Herr Phil. Wielhauer, Landwirth dahier, mit großer Stimmenmehrheit (43 Stimmen) gewählt.

† Hofweier (A. Offenburg), 14. Dez. Ein frecher Raubmord, dem beinahe ein Menschenleben zum Opfer fiel, wurde gestern Nachmittag auf der Straße von Offenburg hierher verübt. Die Ehefrau des Franz Isemann, Regina geb. Schimpf von hier, besaß sich auf dem Heimwege von Offenburg, als ihr unweit des hiesigen Orts ein Handwerksbursche begegnete, der, nachdem er gefragt, ob er auf dem Wege nach Offenburg sei, alsbald auch von der Frau Isemann Geld verlangte. Die Frau gab dem Burschen 20 Pf., damit war derselbe aber nicht zufrieden, er frug nach mehr Geld. Als die Frau ihm erwiderte, sie habe keines mehr und ihm zudem noch das Portemonnaie zeigte, packte er die Frau, warf sie zu Boden, würgte sie und hielt ihr, da sie um Hilfe rief, den Mund zu. Endlich verfuhr er der Frau noch einen Stich in den Hals, worauf der Strolch die Flucht ergriff. Blutüberströmt schleppte sich die Frau, unter Zurücklassung ihres Korbes auf dem Platze, hierher, woselbst ihr alsbald ein Verband angelegt wurde. Die Wunde ist zum Glück nicht gefährlich, aber kaum ein Centimeter hat gefehlt, so wäre die Hauptkislager getroffen und die Frau wäre in ihrer hilflosen Lage unrettbar verloren gewesen. Hoffentlich gelingt es, den Strolchen dingfest zu machen.

† Rehl, 14. Dez. Morgen wird mit der Zuschüttung des zur Dorf Rehl's Gemarkung gehörigen Stückes des Jgg. Altkreins begonnen. Zum Zweck der Kiesbefahrung erstellt ein Kommando Pioniere bei der Schiffbrücke auf die nahe am rechten Ufer gelegene Kiesbank eine Fahrbrücke. Die geringe Wassertiefe (30 cm) an der Baustelle kommt den Arbeiten trefflich zu Statten.

† Hartheim a. Rh. (A. Staufen), 14. Dez. Bei dem gestern hier abgehaltenen Treibjagen auf dem Felde wurden von 22 Schützen und 72 Treibern 224 Stück Hasen zur Strecke gebracht. — Der Nachschuß kann als guter bezeichnet werden.

† Bödingen (A. Emmendingen), 14. Dez. Gestern wurde die Einweihung der Kaiserstuhlbahn und des Bahnhofs gefeiert, wozu sich Jung und Alt recht lebhaft theilte. Am Bahnhof fanden sich zur Begrüßung des um 10 Uhr Vormittags von Seidenstein kommenden Zuges der Gemeinderath und Bürgerausschuß, der Militär-Musikverein, sowie die Einwohner der Gemeinde ein. Herr Parrer Dr. Krone hielt eine Ansprache, die er mit einem dreifachen Hoch auf S. R. H. den Großherzog schloß. Die Jugend wurde mit Weiden beschenkt, was derselben eine große Freude machte. Bei der Abfahrt des Zuges nach Eubingen schloßen sich der Fahrt recht zahlreich die Mitglieder des Gemeinderaths sowie die Bürgerchaft an. Der Militärverein verlieh nun den reich mit Kränzen und Fahnen geschmückten Bahnhof und begab sich mit Musik und Fahne in die Bierbrauerei Ambs, wo dann Agent Martin eine Ansprache über die Bedeutung der Kaiserstuhlbahn hielt und mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Am Nachmittag hielt der Militärverein mit Musik und Fahne an der Spitze einen kleinen Umzug in Oberhoffhausen. Abends war Versammlung in der Brauerei Martin, wo es bei einem gutem Stoff ebenfalls recht lebhaft berging. Auch im Gasthaus zur Krone, wo sich der Gesangverein versammelt hatte, war es recht lebhaft. Wie man hört, sollen die Schulkinder dieser Tage mit der neuen Bahn gratis nach Riegel und zurück gefahren werden.

† Freiburg, 14. Dez. S. R. H. der Großherzog stiftete anlässlich der „Gustav Adolf-Feier“ in das Archiv jeder evangelischen Kirche eine Denkmünze und ließ durch die Geistlichen an sämtliche Konfirmanden des Landes das Thomae'sche Buch: „Das Leben Gustav Adolfs“ für das deutsche Volk“ überreichen. — Der Weihnachts-Verkauf durch die evangelischen Vereine erzielte eine Bruttoeinnahme von 7131 Mark, im vergangenen Jahre wurden 7386 Mark erzielt. — Morgen Abend werden zwei Novitäten von zwei hiesigen Autoren auf die Bühne gebracht, ein Einakter-Schwank „Der Vegetarier“ von Jul. Sommer und Emil Götz's „Verbotene Früchte“.

† Schlagenen (A. St. Blasien), 14. Dez. Vor einiger Zeit explodirte in der Wohnung eines Tagelöhners lt. „Albb.“ eine Petroleumlampe. Das brennende Del ergoß sich über zwei Kinder des Mannes und diese verbrannten sich derart, daß sie kurze Zeit darauf rasch nach einander verstarben.

† Fleberkingen, 13. Dez. Von einem bebauernwerthen Unglücksfall wurde die Familie des Landwirths Dominikus Schreinschneider von Niedelsweiler (Obd. Raitenhausen) heimgelucht. Letzterer traf auf dem Heimwege vom Jahrmärkte in Markdorf den Schweinehändler Anton Moll von Hhausen und bat diesen, ihn mitfahren zu lassen, was Moll auch gewährte. Schreinschneider, welcher sich auf eine Kiste gesetzt hatte, stürzte sich mit der Kiste auf letztere, während er mit der Rechten eine Zigarre hielt. In der Nähe des Schulhauses in Vermattingen kam die Kiste ins Wanken und fiel sammt Schreinschneider vom Wagen. Herr Hauptlehrer Singer, welcher den Unfall vom Fenster aus beobachtet hatte, brachte den Verunglückten, der nur noch röchelte, mit Hilfe eines Knechtes ins Schulhaus, wo Ehren-

schnaiden, ohne nochmals das Bewußtsein erlangt zu haben, alsbald verschied. Ein Schädelbruch hatte dem Leben des 48jährigen Mannes ein Ende gemacht.

Aus den Nachbarländern.

† Sösumattenweg (Hessen), 14. Dez. Die heutige Versammlung, welche den Bau bezw. die Verlängerung der Bahn Waldmichelbach-Redarsteinach zum Gegenstand der Besprechung hatte, sprach sich einstimmig für dieses Projekt aus. Es war eine Freude, zu sehen, wie alle betheiligten Gemeinden zusammenstehen in dieser wichtigen Frage. Der Bau selber bietet keine größeren Schwierigkeiten, außer einem Tunnel, der zwischen Heddesbach und Heiligkreuzsteinach nöthig wäre, die Bahn könnte dem Nachthal und Steinachthal folgen.

† Ostrach (bei Sigmaringen), 14. Dez. Im Dickicht im Ostracher Walde fanden Jäger über 100 goldene und silberne Uhrketten, sowie Ringe und Armbänder. Die Gegenstände lagen offen auf dem Moos. Daß es sich hier um das Versteck eines Diebstahles handelt, ist wohl zweifellos.

Aus der Residenz.

† Karlsruhe, 14. Dez. **† Hofberich. S. R. H.** der Großherzog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Staatsraths Dr. Buchenberger entgegen und empfing darauf den Grafen Bandolin Müntzsch aus Darmstadt, sowie den Major Binde, Bataillonskommandeur im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, zur Meldung. Gestern Mittag empfing Seine Königliche Hoheit den kommandirenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie v. Schlichting, und hörte darnach den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Nachmittags 5 Uhr traf S. R. H. der Großherzog von Freiburg hier ein, um heute der Feier des 30jährigen Bestehens des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach anzuwohnen.

† Ueber eine Ehrung durch den Großherzog schreibt die „New Yorker Staatszeitung“ in ihrer zulezt hier eingetroffenen Nummer aus Baltimore: Pastor A. F. Steiger von der deutschen Dreieinigkeitsgemeinde ist auf besondere Weise ausgezeichnet worden. Er erhielt auf ein Besuch um ein Bild des Königs Gustav Adolf von Schweden für die nächsten Sonntag hier stattfindende Geburtstagsfeier des Schwedenknigs aus dem Kabinet des Großherzogs von Baden folgendes Schreiben: „Karlsruhe, 21. November 1894. Wir beehren uns, Sie hiermit in Kenntniß zu setzen, daß Sr. Königl. Hoheit der Großherzog in Folge Ihrer Eingabe zu beschließen geruht hat, Ihnen anlässlich der am 9. Dezember in Ihrer Kirche in Baltimore zu begehenden Gustav Adolf-Gedenksfeier ein für Sie bestimmtes Bildniß des Königs Gustav Adolf von Schweden, sowie eine goldene Verdienstmedaille für treue vaterländische Gesinnung und für Verbeitung des deutschen protestantischen Glaubens zu verleihen. v. Regener, General-Intendant der Großherzoglichen Civilliste.“ Die Medaille wird am Bande des Jährigen Hausordens getragen.

† Schm. Mittelheilungen aus der Stadtrathshung vom 14. Dez. Nach Mittheilung des Gemeinderaths Loganden ist beabsichtigt, einen Theil der Bäume des luth. erischen Wäldchens in diesem Winter zu fällen, falls die Stadtgemeinde Karlsruhe den Holzbestand dieses Wäldchens nicht erwerben wolle. Der Stadtrath beschließt, von dem verträglichsten Recht auf Erwerb des Holzbestandes fraglichen Wäldchens Gebrauch zu machen und beim Bürgerausschuß die Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel von 29,766 M. zu beantragen. — Wegen Befragung der Stelle eines Direktors der Volksschule wird dem Antrag der Schulkommission entsprechend dem groß. Oberschulrath Vorschlag gemacht. — Herr Dr. Wurschell, Betriebsassistent im städt. Gaswerk, hat in Folge der Uebernahme einer Direktorstelle seinen Dienst bei der Stadtverwaltung auf 1. Februar 1895 gekündigt. — Das groß. Amtsgericht theilt mit, daß am 31. Dez. d. J. die Dienstzeit der Waisenrichter und der Waisenrichter-Stellvertreter abläufe und ersucht den Stadtrath um Vorschläge wegen der Wiederbesetzung der Stellen. Der Stadtrath beschließt, die bisherigen Inhaber fraglicher Stellen dem groß. Amtsgericht wieder in Vorschlag zu bringen. An Stelle des verstorbenen Hrn. Kendrick wird Hr. Stadtrath Schöffels als Waisenrichterstellvertreter spezial zur gerichtlichen Schätzung von Liegenschaften vorgeschlagen. — Die Generaldirektion der groß. Staatseisenbahnen theilt dem Stadtrath auf Anfrage mit, daß nicht beabsichtigt sei, die Rappurrerstraße vor der auf 1. März l. J. in Aussicht genommenen Inbetriebnahme des Rangirbahnhofs zu sperren. — Die Lieferung des Sargbedarfs in der Zeit vom 1. Januar 1895 bis dahin 1900 wird dem Schreinermeister Rudolf Drechsel hier übertragen. — Den an den Erweiterungsbauten des Schlacht- und Viehhofes beschäftigten Mauern und Zimmerleuten wird an Stelle des üblichen Nächstmaules ein Geldgeschenk von zusammen 152 M. bewilligt. — Das groß. Bezirksamt beantragt eine Vermehrung der Schutzmannschaft in hiesiger Stadt. Die Angelegenheit soll zunächst kommissarisch beraten werden. — Das groß. Bezirksamt theilt mit, daß dem Gemeinderath Beiertheim aufgegeben wurde, mit dem Füllen von Bäumen des Beiertheimer Promenadewäldchens so lange einzuhalten bis über die Baupflichtenfestlegung in der Beiertheimer Allee, nach welches fragliches Wäldchen als öffentliche Anlage erhalten werden soll, Entscheidung getroffen ist. Der Stadtrath spricht dem groß. Bezirksamt für die getroffene Maßregel seinen Dank aus. — Ein Besuch des Studierenden der Forstwissenschaft Max von Riente aus Bremen in Oeffen um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird dem groß. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

† Streichkonzert. Am morgigen Sonntag findet in des Festhalle das erste Streichkonzert der vereinigten Kapelle des Artillerie-Regiments unter der Direktion des Musikdiregenten Herrn Biese statt. Die Kapelle ist an Stärke eines Infanteriekapelle gleich.

Sindrad. In der Nacht auf Freitag wurde im Sirel in das Arbeitszimmer eines ledigen Herrn im 2. Stock durch Zerschneiden einer Fensterscheibe eingestiegen, verschiedene unterschlossene Schubladen durchwühlt, aber nichts entwendet; auch wurde versucht, den Silberschrank mit einem Stemmeisen zu erbrechen, was dem Täter aber nicht gelungen ist. — Am 11. d. Mts. Nachmittags wurde in einem Hause der Waldhornstraße ein Mansardenzimmer, welches von 2 Dienstmädchen gemeinschaftlich bewohnt wird, mit dem richtigen Schlüssel geöffnet, im Zimmer die unterschlossenen Koffer, Kärbe und Kommodenschubladen durchwühlt und alles umher geworfen, aber nur die Photographie eines Mädchens entwendet. An einer zweiten Mansarde auf demselben Stockwerk wurde eine Fensterscheibe eingedrückt und eingestiegen, und wurde auch hier nichts entwendet. Es scheint, daß es in beiden Fällen der Dieb nur auf Geld oder Werthsachen abgesehen hat.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 14. Dez. Bei der heute stattgehabten Sitzung der Geschworenen für das Schwurgericht pro 1. Quartal 1894 wurden folgende Namen gezogen: 1. Albert Maishofer, Fabrikant in Pforzheim. 2. Friedrich Neumayer, Fabrikant in Pforzheim. 3. Dr. August Schleiermacher, Professor in Karlsruhe. 4. Christian Bauer, Wirth in Rügheim. 5. Jakob Mangl, Waisenrichter in Heidelberg. 6. Josef Sautier, Privatmann in Karlsruhe. 7. Franz Wehber, Kaufmann in Muggensturm. 8. Wilhelm Geisler, Müller in Niederbühl. 9. Friedrich May, Oelmüller in Gochsheim. 10. Wendelin Weid, Landwirth in Rheinsheim. 11. Georg Jakob Glittich, Gemeinderath in Brödingen. 12. Karl Anton Drenk, Gemeinderath in Bisingen. 13. Friedrich Wehner, Fabrikant in Pforzheim. 14. Rupert Haag, Bürgermeister in Flehingen. 15. Karl Rheinbold, Direktor in Karlsruhe. 16. Jodor Neutlinger, Fabrikant in Karlsruhe. 17. Oskar Jung, Apotheker in Gernsbach. 18. Ludwig Schweisgut, Fabrikant in Karlsruhe. 19. Heinrich Ebert, Landwirth in Gemmingen. 20. Ernst Schürth, Professor in Karlsruhe. 21. Jaf. Keller, Bürgermeister in Zaisenhausen. 22. Ambros Herrmann, Privatier in Bruchsal. 23. Wilhelm Bauer, Fabrikant in Gaggenau. 24. Sphvester Hauns, Schiffer in Milingen. 25. Heinrich Feig, Wirth in Werwangen. 26. Hermann Schmidt, Kaufmann in Karlsruhe. 27. Philipp Stetter, Privatmann in Karlsruhe. 28. Alfred Seeligmann, Bantier in Karlsruhe. 29. Christian Gerich, Kunstmüller in Ettlingen. 30. Martin Schwarz, Privatier in Bruchsal.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effekten-Börse. Bei ruhigem Geschäft notirten gestern: Rheinische Hypothekendarlehen 172 1/2 Pf. Deutsche Unionbankaktien 92 G. (+ 1 1/2 pSt.) Koesters Bank 118.80 G. (0,8 pSt.) Vorkursaktien des Vereins Chem. Fabriken 191 bez. (- 2 pSt.) Waagbäuser Zuckeraktien 65 bez. (- 1 1/2 pSt.) Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft 119 G. 120 Pf. Mannheimer Versicherungsgesellschaft 480 G. 490 Pf. Mannheimer Lagerhausgesellschaft-Aktien 99 G. 99 1/2 Pf.

Mannheimer Getreidebörse. Flauere Amerika verminderte gestern den Weizenmarkt, Abgeber waren zahlreich in Folge dessen die Preise etwas nachgeben wußten. Uebrigens geschäftslos.

Preise vom 2. bis 9. Dez. 1894.

Marktorthe	100 Kilogramm.										Kornschicht per 20 Liter
	Weizen	Gerste	Roggen	Hafer	Stroh	Senf	Bohnen	Erbsen	Wicken	Linse	
Konstanz	12 50	14	12	11 50	12 50	4 50	5 50	—	—	—	90
Ueberlingen	12 48	13 61	11 60	—	10 59	3	—	—	—	—	1 20
Radolfzell	12 50	13 40	10 95	10 20	9 95	2 20	2 10	—	—	—	65
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wullendorf	12 33	13 61	10	10 69	11 66	—	—	—	—	—	60
Mexkirch	—	13 50	—	—	11 75	—	—	—	—	—	—
Hilzingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bisingen	12 72	13 62	13	—	12 16	—	3 40	—	—	—	70
Löffingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wonnendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 20
Mühlheim	14	—	11	13	13	—	5	—	—	—	50
Bienach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	14 31	—	10 50	—	13 35	3 70	4 20	—	—	—	60
Gummingen	—	—	—	13	13	—	—	—	—	—	75
Erdingen	—	—	10 50	13 20	—	—	—	—	—	—	50
Ettlingen	13 75	—	10	—	12 50	3 60	7	—	—	—	80
Lahr	—	—	—	—	—	3 20	4 50	—	—	—	75
Offenburg	14 50	—	10 25	13 25	12 75	2 80	4 80	—	—	—	85
Ransatt	14	—	11 50	13 30	12 10	4	5	—	—	—	60
Durlach	—	—	—	—	11 60	3 60	5 60	—	—	—	80
Bruchsal	13 25	13 25	11 50	13 50	12 70	3 80	5 40	—	—	—	70
Mannheim	13 88	13 50	12 25	14 69	12 46	3 60	6	—	—	—	1 20
Mosbach	14	13	11	11	9	3	4	—	—	—	70
Wertheim	—	—	—	—	10	—	4 50	—	—	—	1

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Die gelinden Worte, die der neue Reichskanzler gelegentlich der Börsenreform auch über die nächtliche Aufgabe der Börse gebraucht hat, riefen eine ganz falsche Troststimmung hervor, denn ohne scharfe Einschreitungen wird es diesmal doch nicht abgehen. Nicht genug hervorzuheben ist es, daß während selbst der Sturz Caprivi's an unseren Kursen ausdrucklos vorübergegangen ist, der Staatsanwaltsantrag auf Verfolgung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten sogar auf unseren Kousols gedrückt haben. Denn nur die durch unsere innerpolitische Unsicherheit veranlaßte Verknüpfung konnte unsere Anlagemarkt beeinflussen, ganz wenig aber die künstlich erneuerten Gerüchte von der Konversion der

4prozentigen. Was die Zeichnung auf Russen betrifft, so scheint diese in Deutschland mit dem Publikum nur mäßig zu thun zu haben. Die vierzigfache Ueberschreibung ist noch hinter der Erwartung der Bankleute zurückgeblieben, wären nicht die Subskriptionsstellen noch mit strengeren Bedingungen hervorgerufen, so hätte das Resultat noch glänzender gelaufen. Allein bei einer so großen Anleihe handelt es sich doch nicht um ein schnelles Feuerwerk der ersten Tage, sondern um wirkliche Cassirung und können unsere Kapitalisten wirklich ihr Geld zu ca. 3 1/2 pSt. nach Russland leihen, wo sie bei uns mit guten Hypotheken 3 1/2 pSt. machen können. Seit einigen Wochen sind doch mancherlei Bedenken bezüglich des Gleichgewichts des russischen Budgets hervorgerufen. Höchst angeregt verkehrten dagegen italienische Werthe. Die Erwartung, daß der Schatzsekretär mit seiner Finanzdarlegung einen Erfolg haben werde, hat sich erfüllt. Somino hat 28 Millionen an Schatzbonds eingelöst, 42 Millionen in Berlin und Frankfurt abgetragen und bei dem Allen noch 90 Millionen an Silbergeld eingezogen, dies ohne die Unterbilanz zu erhöhen. Ebenso hat Vermehrung der Staatseinnahmen gute Wirkung. Wenn nur jetzt nicht die Ungeschicklichkeit begangen wird, die Kammer wegen der tumultuarischen Vorkommnissen zu schließen. Das würde gewiß wieder verstimmen. Die Hausmächtigkeit des Wiener Places ist durch die Geldverknüpfung, die übrigens nicht lange anhält, einige Tage stark beeinträchtigt worden, dann kam aber die Sanktion des ungarischen Abgeordnetentages und man schwamm wieder in lauter Optimismus. In Bergwerken war nicht viel los. Kohlenaktien liegen wegen der strengen Kälte fest. Industriekasse wird gut abgesetzt, da die Zeichen sich neue Gebiete eröffnen konnten. Vom Eisenmarkt gelangen fast nur schlechte Nachrichten zu uns, die eigentlich noch gar nicht genug beachtet werden. Besonders die unphänthlichen Abnahmen der wirklichen Bestellungen könnte wohl ernste Sorge erregen. Indessen spielen Montanwerthe heute an der Börse überhaupt keine große Rolle. Schweizer Bahnen haben sich anfangs von ihrem starken Druck erholen können, bis dann die Nachricht kam, daß die Namensinschreibung der Aktionäre auch auf die Gotthardbahn ausgedehnt werden solle. Etwas sehr Selbsterständliches aber trotzdem merkwürdiger Weise bisher nicht recht Erwartetes. Von Industriewerthen haben die Höchster Farbwerke manche Schwankungen durchgemacht. Erst Donnerstag wurde bekannt, daß die Dividende auf 28 pSt. geschätzt werde.

Neueste Nachrichten.

Bern, 14. Dez. Der Antrag des Bundesraths auf Einführung des Zündhölzchenmonopols, welches vom Ständerath angenommen, vom Nationalrath aber verworfen war, wurde neuerdings wieder beim Ständerath in anderer Fassung eingebracht, und die Einführung des Monopols beschlossen. Die Zustimmung des Nationalrathes zu diesem Beschluß ist zweifelhaft.

Wien, 14. Dez. Die Postre versicherte, wie die „Polit. Corr.“ meldet, angeblich dem Vatikan, daß sie der Verwirklichung der kirchlichen Bestrebungen des Papstes keine Hindernisse bereite. Der Papst wird dem Sultan ein reichgebundenes Exemplar der „Konstitution für die orientalischen Kirchen“ überreichen lassen.

Rom, 14. Dez. In der Deputirtenkammer kündigt der Kammerpräsident an, die Gerichtsbehörde habe in Folge einer Klage der hierbei interessirten Personen Privatpapiere aus den Fasciceln Giolitti beschlagnahmt. In den Bandelgängen glaubt man, daß die Dokumente des ersten Fascicels bereits morgen gedruckt sein und veröffentlicht werden könnten.

Paris, 14. Dez. Angesichts der anarchistischen Propaganda im Heere soll Kriegsminister Generat Mercier bestimmt haben, daß jeder Soldat, der Ordnung und Manneszucht gefährdet, nach den afrikanischen Strafkompagnien geschickt werden könne.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 15. Dez. Die neueste Nummer des „Sozialist“ ist gleichfalls konfisziert worden.

Paris, 15. Dez. Die Wahl eines neuen Kammerpräsidenten ist auf den 17. Januar festgesetzt. Die meisten Aussicht haben Bourgeois und Etienne, bei einer engeren Wahl Lehterer.

Rome 15. Dez. Ueber den Inhalt der Banca Romana-Dokumente Giolitti kürzen allerlei Gerüchte. Die Blätter halten es für gewiß, daß mit ihrer Publikation ein neuer schwerer Skandal zur weiteren Diskreditirung des Parlamentarismus entstehen müsse. „Fanfulla“, der Giolitti auf das aller Festigste angreift, weil Giolitti seinen Direktor bei den letzten Wahlen um das Mandat gebracht, kündigt die Veröffentlichung von Quittungen von 64 Abgeordneten über ihnen von Giolitti bei den letzten Wahlen gewährte Geldunterstützungen an.

Petersburg, 15. Dez. Am 18. d. M., Namens-tag des Zaren, wird ein Mas erwartet, worin Gurkow verabschiedet und Schwalow an seiner Stelle ernannt werde.

Konstantinopel, 15. Dez. Der „Bosf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, der Sultan lasse drei prachtvoll ausgestattete Säbel anfertigen als Geschenke für den deutschen Kaiser und dessen zwei älteste Söhne.

Geschäftliche Notiz. Beim Durchwandern der Kaiserstraße fällt die, in der Nähe der Herzenstraße gelegene,

Hauptniederlage der Weinhandlung Julius Haed durch die Reichhaltigkeit ihrer Ausstellung auf. Das durch einen originellen, eine mächtige Flasche „Ritterblume“ tragenden Zwerger, leicht auffindbare Schaufenster zeigt die praktische Einrichtung, daß die Preise an jeder Flasche deutlich bemerkt sind, so daß Jedermann in der Lage ist, sich aus der großen Auswahl in- und ausländischer Weine, Biqueurs, Punschessenz, Cognac in allen Preislagen seinem Gedächtnis Entsprechendes auszuwählen. Eine Spezialität dieser Firma ist deren Maragrastler Schaumwein, der bei billigem Preise sich als willkommenes Festgeschenk seit Jahren in den meisten Familien eingebürgert hat.

Telegraphische Kursberichte

vom 15. Dezember.

Samburger Abendbörse.	
Kreditaktien	328.80
Disconto-Commandit	207.20
Paris (Boulevard-Verkehr).	
3% Rente	102.33
Spanier	72 1/4
Staliener	—
Ungarn	—
Fürken	25.80
New-York.	
Wechsel auf London	487 1/2

Konurse in Baden.

Stodach. Steinbauer Otto Sanger in Stodach. Konkursverwalter: Rechtsanwält Stephan hier. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 10. Januar.

Heidelberg. Firma Jakob Schliedrupp in Handschuchsheim (Inhaber Maschinenfabrikant Louis Schliedrupp in Handschuchsheim). Konkursverwalter Waisenrichter Winter. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1895 beim Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 25. Jan.

Mannheim. Kaufmann Friedrich Georg Herrmann in Badenburg. Konkursverwalter Kaufmann C. B. Stenz in Badenburg. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1895 beim Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 10. Jan.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Geburten: 11. Dez. Frieda Juschen, Vater Joseph Steigleder, Rutscher. — Wilhelmina Anna, Vater Solvester Walter, Schuhmacher. — Duije Theresia, Vater Wilhelm Mathis, Schlosser. 13. Anna Maria, Vater Michael Vertsch, Schuhmann.

Eheausgabe: 13. Dez. Wilhelm Schirtdanz von Janow, Bezirksfeldwebel hier, mit Bertha Greiner von Mühlheim.

Todesfälle: 11. Dez. Markus Went, Rangier, ein Ehemann, alt 24 Jahre. 12. Franziska Wigand, alt 46 Jahre, Wittve des Zimmermanns Joseph Wigand. — Anna Klottermann, Privatiers, alt 78 Jahre. — Friedrich Geisler, Soldat, lebig, alt 19 Jahre. 13. Anna, alt 4 Monate 12 Tage, Vater Wilhelm Wähler, Wagner. — Juliane Reichenbacher, alt 37 Jahre, Wittve des Zementeurs Karl Reichenbacher. — Valerian Peter, Amtsdienner, ein Ehemann, alt 60 Jahre. — Christine Luger, alt 63 Jahre, Wittve des Ritters Friedrich Luger. 14. Gustav, alt 7 Monate 15 Tage, Vater Joseph Ruzgermann, Bäcker.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Wilhelm Bull, penf. Hauptlehrer, 86 J. a. — Georg Geiser, Obsthändler, 52 J. a. — Katharina Maifack geb. Mutschler, 42 J. a. — Christine Dengler geb. Hummel, 54 J. a.
Ettlingen. Alfred Haag, 80 J. a.
Pforzheim. Moriz Hauch.
Mannheim. Gg. Peter Hauser, Wirth, 53 J. a.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, 15. Dezember:
Artillerie-Bund. 1/2 9 U. Zusammenk. im „Zähringer Löwen“. Athleten-Gesellschaft „Herkules“. 9 Uhr Gesamtübungen. Total: Zum Hercules.
Athleten-Klub „Germania“. Halb 9 Uhr Haupt-Übung. Klubtotal Gasthaus z. Rügbaum.
Bad. Leib-Grenadier-Verein. Halb 9 Uhr Zusammenkunft.
Bad. Train-Verein. Halb 9 Uhr Vereinsabend.
Drittes Ab.-Konzert d. Hoforchesters. 7 U. i. Museumsaal.
G.-F. Forstmann. 8 Uhr. Konzert in der Eintracht.
Kath. Arbeiter-V. d. bad. Bes. 8 U. Weihnachtsfeier im König von Preußen.
Afm. Verein „Aeruar“. 9 U. Vereinsabend i. Prinz Karl Hofsaal. 8 U. Vorstellung.
Militärverein. Halb 9 Uhr. Nuitsfeier bei Schrempf.
Vatergesellschaft. Halb 9 U. Hotel National Vereinsabend.
Klubklub Salamander. Klubabend i. Hotel Leicht.
Schwaben-V. Gemüthlichkeit. 9 Uhr Vereinsabend.
Sadd. Marineklub. Halb 9 Uhr Zusammenkunft.
Ver. ehemal. bad. Leib-Pragener. 1/2 9 U. Zusammenkunft.
F. f. Originalradirung. 6 U. Gen.-Versg. i. d. Künstlero.
Sonntag, 16. Dezember:
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Artillerietruppe.
Hofsaal. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Liederkränz. 7 U. Fuder-A. mit Damen in der Eintracht.

Briefkasten.

Mehrere Abonnenten. Ja, in Baden gibt es israelitisch Volksschullehrer.
Arumme Weine jeder Art verhält elegant mein vielfach patentirtes „Egalisator“. Taufende im Gebrauch.
— Prospekt gratis und franco. —
Heinrich Bayer, Bandsbek 17 bei Hamburg.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,

20 Marienstrasse 20, neben dem Reichshallen-Theater, Südstadt.

Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Uhren bei großer Auswahl.

Garantie für jede Uhr 2 Jahre.

Bitte Schaufenster sehen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher.



14708.3.3

C.F. WILKE
Büchsenmacher & Waffenhandlung.

Offerire
Hinterlader, Doppelflinten, Taschin ohne Knall, Revolver, Flobert-Büchsen und Flobert-Taschin-Pistolen, Jagd-Karabiner, Schiessstand, Degenstücke
Angelgeräthe.

Alle Arten Jagd- und Sportmunition.
Rottweiler und Göttinger Jagdpat onen mit rauchlosem und schwarzem Pulver geladen, zu Fabrikpreisen.
Als Weihnachtsgeschenk für Knaben!

Luft-Gewehre und Luft-Pistolen. Gefahrlos!
Eisen- und Carton-Scheiben dazu.
Reparaturen schnell zu mässigen Preisen unter Garantie.

Die Eröffnung der

Weihnachts-Ausstellung

in passenden Festgeschenken in jeder Preislage und reichhaltigste Auswahl in geschmackvollen Neuheiten der Saison, sowie Desserts, Chocoladen, Cacao's und ganz besonders unsere hochfeinen Thee's, Thee-Spitzen, absolut staubfreie Waare M. 2.— per Pfd., sowie die feinsten Sorten von 3.—, 3.50, 4.50, 5.— und 6.— Mark beehrt sich hiermit anzuzeigen

Spezial-Niederlage aus der Hof-Chocolate-Fabrik

Gebrüder Stollwerck in Köln,

Grossh. Badischer, Kaiserl. Oesterreichischer und Königl. Preussischer Hoflieferant,

EMIL ESSING, Kaiserstrasse 143.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

- Schinken, roh,
- Schinken, gekocht,
- Schinken zum Rohessen,
- Vorderschinken, Büge in allen Größen.
- Göttingerwurst,
- Salami,
- geräuch. Lyonerwurst,
- Leberwurst,
- f. Schwartenmagen
- f. Blutschwartenmagen,
- f. Blutwurst,
- Preßköpfchen in allen Größen,

Ludwig Käppele,

Wurstler,

Waldstraße 47 und in den Filialen.

Zwangsversteigerung

Montag den 17. Dezbr. 1894, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Handelslokale Adlerstraße 34 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 5 goldene Uhren-Ketten, 6 silberne Herren-Uhren, 1 goldene Damenuhr, 1 goldene Herrenuhr, ferner 3 Preisschneidewagen, 1 Möbeltransportwagen und verschiedenes Mobiliar.

Karlstraße, den 13. Dez. 1894.

Silbebrandt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Karlsruher Männer- u. Handwerker-Verein.

Samstag den 15. Dezember, Abends 8 Uhr:

Vereinsabend

im „Kaiser Barbarossa“. Aufnahme neuer Mitglieder. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Katholischer Arbeiterverein der badischen Residenz.

Samstag den 15. Dezbr. 1894, Abends 8 Uhr,

findet in unserem Vereinslokal („König von Preußen“) unsere

Weihnachtsfeier

statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, Gönner und Freunde hiermit freundlichst ein.

15033.2.1

Der Vorstand.

Christbaumfeier.

Auf vielseitiges Verlangen beabsichtige ich am Dienstag den 25. Dez. für meine werthen Stammgäste, Freunde und Bekannte eine

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung zu veranstalten und lade zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Eine Liste zum Einzeichnen liegt in meinem Lokal auf. Chr. Schneckenburger, zum „König von Preußen“.

Feinste Gänseleberwurst,

Varc. Kapann,

Fleischgelee,

empfohlen auf Weihnachten.

L. Käppele,

Wurstler. 15039.3.1

Reuter! Zum Elephanten!

Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dez.:

Original-

Reuter-Concert.

Zum 1. Male: Die böse Nachbarin. — „Eingegangen“ von Albert Fürst. — Zum 1. Mal: Eine urkomische Tanznummer von Fritz Gottstein. — Zum 1. Male: Am Weihnachtsbaum! — Eine gute Idee! von Otto Reuter. u. A. m. Anfang wie gewöhnlich. NB. Empfehlung warme und kalte Speisen, sowie ff. Bier 10 und 12 Pfg. Entree 25 Pfg. C. Dietz.

Wachstuch in allen Farben. Sammlischdecken in jeder Größe.

Passende Weihnachtsgeschenke.

19 Karl-Friedrichstrasse 19.

Von jetzt bis Weihnachten wird sämtliches

Linoleum und Wachstuch

zu staunend billigen Preisen verkauft.

19 Karl-Friedrichstraße 19.

H. Henniges, Hannover. 15036.2.1

Linoleum in jeder Breite. Reste weit unter'm Preis.

Kokosnuß-Butter,

zur Weihnachtsgabe sehr geeignet, empfehle in feinsten Qualität zu 65 Pfennig das Pfund. 15021

Fritz Neck, Ecke der Müppurrer- u. Luffenstraße.

Junges prima Pferdefleisch,

sestener Art, ist zu haben bei Karl Burkhardt, 15005.3.1 Durlacherstraße 59.

NB. Mache besonders auf meine gut geräucherten Pferdeschinken, Sauerbraten, sowie auf frische und geräucherte Würstwaren aufmerksam.

Kapital-Gesund!

7-8000 Mark werden gegen vorchriftsmäßige Sicherheit auszunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14667.

Junge, alleinlebende Frau sucht ein Darlehen von 60 Mark auf ein paar Monate gegen Zinsen und Sicherheit.

Offerten unter Nr. 14857 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Rassenhunde.

Zwei Ulmer Doggen, ein schwarzer Bulbel, 1 Jahr alt, zimmerrein, wachsam, zwei schwarze Spitzer, zwei Mattenfänger, ein Bluscher, schwarz mit braun, 6 Monate alt, kl. Rasse, sind billig zu verkaufen 14991

Emil Rupp, Hundehandlung, Schwabenstraße 21.

Pianino,

elegant, französisch, neuester Konstruktion, 14752.4.3

billig zu verkaufen. 14752.4.3

Marienstraße 49, 3. St.

Maschinenmeister.

Ein im Accidenz- und Stereotypdruck bewandertes, gewandtes Maschinenmeister kann sofort eintreten in der

Druckerei der „Bad. Presse“.

Dampfkesselverkauf.

In unserem Wasserwerk im Müppurrwald haben wir einen abhängigen Dampfkessel von 60 qm Heizfläche zu verkaufen. Angebote hierauf sind bis 20. Dez. d. J., Vorm. 9 Uhr, auf unserem Bureau, Kaiserstraße 11, einzureichen. 14988.2.1

Heerd zu verkaufen.

Ein fast noch neuer Heerd, für eine Wirtschaft oder Kofstgebei geeignet ist billig zu verkaufen. 14985.3.1

Zu erfragen Schwabenstr. 4, part.

Zu verkaufen.

Neues Möbel, ganze Zimmereinrichtung, ist ganz oder theilweise zu verkaufen.

Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“. 14986.2.1

Chinesisches Gemälde

auf Glas, mit Rahmen, löst, 35 cm X 25 cm, sujet: „Damen-toilette“ im Auftrag preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 15017 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mehrere sehr gut erhaltene, getragene

Winterüberzieher, 1 schöner, schwarzer Kammgarnanzug, 1 Paar neue schwarze Hosen, sowie schöne neue Mäntel und Balletts sind billig zu verkaufen. Luffenstraße 20, part. 14987.3.1

Ein gut erhaltener Damen-Wintermantel

ist im Auftrag billig zu verkaufen. Luffenstr. 20, part. 14987.3.1

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Ein ganz neues Brochhaus Conversations-Lexikon ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. 15037.3.1 Bernhardtstr. 8, 5. St.

Mädchen, einfache, solide, brave,

welche etwas kochen können und gerne Hausarbeiten verrichten, auch solche, die noch nie hier gedient haben, suchen Stellen durch Fräulein

Bibel, Herrenstr. 15, 1. Etage hoch.

Ein junger tücht. Tylograph

von auswärts, sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung im Holzschneiden bei sehr billiger Vergütung. Gest. Offerten sind unter Nr. 14723 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbeldr. 12, 4. St., ist ein

einfach möblirtes, heizbares Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 14863.2

E. Büchle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 149.

Mein sorgfältig gewähltes
reiches Lager in
Stichen,
Radierungen,
Aquarellgravüren
und Photographien empfehle
aufs Beste.

Auf mein ausgedehntes
Einrahmgeschäft
mache besonders aufmerksam. Durch
grossen, regelmässigen Einkauf bei
murersten Fabriken kann ich die all-
gemein anerkannten
billigen Preise stellen.
Eigene **Einrahm.** und
**Schreiner-Werk-
stätte.**

Büsten und Figuren
in Elfenbeinmasse.
Holzsäulen und
Staffeleien.

Stets die gangbarsten Grössen
in feiner Ausführung vorrätig.

Die sich gut eingeführten
farbigen
Photographien,
Aufnahmen nach der Natur,
Landschaften und
Städte-Bilder
empfehle in verschiedenen Formaten
und reicher Auswahl.

L. z. Tr.
17. XII. 94, 8 1/2 U. A.
Krzch. 14835.2.9

Gesangverein „Fidelio“.
Samstag den 15. Dezember,
Abends 9 Uhr: 15082
Probe.
Um vollständiges Erscheinen wird
gebeten. Der Vorstand.

Gesangverein
Freundschaft.
Sonntag den 16. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft
bei Mittelb Bootz („Eichbaum-
halle“, Rebenlotal, Eingang Wald-
hornstrasse). Hierzu laden wir die
verehrlichen Mitglieder nebst deren
Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung
freundlichst ein.
15012 Der Vorstand.

Kaufm. Verein „Merkur“
Karlsruhe.

Heute
Vereinsabend
im 15081
Restaurant
Landsknecht
II. Stock,
Zimmer Nr. 1.
Der Vorstand.

Badischer
Leib- Grenadier- Verein.
Samstag den 15. Dezember d. J.,
Abends 7 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
bei Kamerad Glahner, alte Brauerei
Brink (Herrenstrasse).
Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten. Regimentskameraden sind
willkommen.
14982 Der Vorstand.

Verein ehem.
badischer Leib- Dragoner.
Karlsruhe.



Samstag den 15. Dezember d. J.,
Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft
im Vereinslokal (zu den 3 Königen),
wogu ehemalige Regimentskameraden
freundlichst eingeladen sind. 6125*
Der Vorstand.

Süddeutscher
Marine- Club
Karlsruhe.

Samstag den 15. Dezember 1894,
Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft
im Clublokal Gahns zum König
von Preussen.
NB. Ehemalige Angehörige der
kaiserl. Marine sind freundlichst ein-
geladen.
1187 Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Dienstag u. Freitag, Turnen
der ausübenden Mitglieder und
der Böglinge.
Donnerstag, Turnen der
Altersriege,
jeweils von 8-10 Uhr Abends
in der Turnhalle des Real gym-
nasia u. s. (Eingang Schul-
strasse). 1013

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub.

Samstag, 15. Dez.:
SALAMANDER
Klub-Abend

bei unserm Mitglied C. Leicht,
„Hotel Leicht“, wogu wir unsere
verehrlichen Mitglieder hiermit höflichst
einladen.
Der Vorstand.

Athleten = Gesellschaft
„Herkules“.

Die Nebungsabende finden von jetzt
ab wie folgt statt:
Dienstag: Stemmen und Ringen der
Seniormannschaften,
Mittwoch: Stemmen und Ringen
der Juniormannschaften,
Donnerstag: Nebungs-Abend der
Turnriege,
Samstag: Gesamt-Hauptübung,
im Vereinslokal Restauration „Zum
Herkules“, Bahringergasse 54,
12587 Der Vorstand.
Freunde und Gäste sind freundlichst
eingeladen.

Paul Hoffmann's

Drechslererei,
Passage 30.

empfehlen in reicher Auswahl und
soliden Preisen:
Cigarrenspitzen, echt Wiener Meer-
schaum, Bernstein, Weichsel u. dgl.,
Pfeifen, lang und kurz,
Straßburger Druhere: Pfeifen,
belies Fabrikat,
Spazierstöcke, Schirme, Schuhs-
tabakdosen, Schachspiele, Whisley
u. s. w.
Besonders zu beachten bitte ich
meine Ausstellung von Gebrauchs-
gegenständen in Holz, Eisen- und
Nehgewebe.
Bei Einkäufen für Verlobungen
entsprechenden Rabatt. 14982.3.1
Schaukelstierde



in größter Auswahl mit Naturjell
von M. 10 an empfiehlt 145.6.5.3
B. Klotter, Kronenstrasse 25.

Parfüms

in allen Gerüchen zu 50 Pfg.
1, 2, und 3 Ml., Spezialität:
Deutsches Parfüm in „Hyacinthe“
Flieber, „Heliotrop“ u. s. w., ge-
nannt „die Perle Nürnberg's“,
„Mimosa“, „San Remo Veil-
chen“, empfiehlt Franz Ruhn,
Bart, Nürnberg. In Karlsruhe bei
A. Kiefer, Fril., Kaiserstr. 92 u. L.
Haemer, Hof-Fril., Marktpl. 5.

Festhalle.

Morgen Sonntag den 16. Dez., Nachmittags 4 Uhr:
Erstes

Streich-Concert

gegeben von der vollständigen vereinigten
Kapelle des I. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. 15003
Nichtabonnenten 50 Pfg.

Perkeo,
Münchener Bier-Restaurant.

Sonntag den 16. Dezember: 15040

Militär-Concert.

Zur Schützenliesl.

Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dezember

Gastspiel

der Komiker- und Konzertgesellschaft

Ernesto aus Elberfeld.

2 Damen, 3 Herren. Reichhaltiges Programm.
Aheinischer Humor u. A. Auftreten des Chansonettenparodisten
Herrn Emil Brinello. 15100

Markgräfler Hof.

Samstag den 15. u. Sonntag den 16. Dez.:

Komiker Berg.

Größter Erfolg
mit seinem neuen Repertoire.

Fel. Sanni, Costüm-Soubrette
15020 Casimir Bauer.

Zum Ritter, früher Altenburg.

Sonntag den 16. Dezember 1895:

2 brillante Vorstellungen

der 1. Singpiel-Gesellschaft 15018
Löffler, Pfeifer, Fräulein Mantel und Berghoff.

Ausgewähltes Programm.
Anfang 4 und 8 Uhr.

Freiburger Hof.

Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dezember 1894

Komiker-Concert Beck.

Anfang: Samstag Abends 8 Uhr. — Sonntag 4 u. 8 Uhr.
14990

Es ladet ergebenst ein **Wohlgemuth.**

Einrahmung von Bildern und Spiegeln,

Lager von verkröpften Rahmen,

Lager von belegten Spiegelgläsern

bei 15006.2.1

J. Haug, Glaserei, Karlstraße 28.

Das Christkind.

Nachdruck verboten.



Was Klinget dort im Abendschein
Von fern ein Glöcklein gar so fein?
Es ist das liebe Christkindlein.
Mit vollen Taschen kommt's herbei
Und bringt Geschenke mancherlei
— Wie ich mich freu'!

Wie ist der Christbaum doch so schön,
Und das Konfekt muß man erst seh'n,
Erkaut die lieben Kleinen lieb'u,
Der brave Hans, der kleine Mann,
Probirt den schönen Augus an
— Gelaust bei Hahn!

Große Posten Mäntel mit und ohne
Kornel zu 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 15,
18, 21, 23, 25 bis 35 M.
Große Posten Federbetten, für jeden
Derrn passend, zu 8, 9, 10, 12, 14,
18 bis 36 M.

Neuheiten in kompletten Anzügen,
hell und dunkel, in den denker-
schönsten Mustern zu M. 8, 10, 12,
14, 16, 18, 20, 23 bis 40 M.

Neuheiten in Anaben-Anzügen und
Anaben-Mänteln 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9 bis 18 M.

Neuheiten in Sosen, in Streifen und
Carreaus, aus besten Stoffen her-
gestellt, zu 1.80, 2.20, 2.80, 3.50,
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 M.

Da die Räumlichkeiten meines großen
Lokals nicht ausreichen, um mein
Winterwaaren unterzubringen, so ver-
kaufe ich, um damit schnell zu räumen,
zu jedem annehmbaren Gebot, 12689

Dem geehrten Publikum hiermit
die ergebenste Anzeige, daß sich meine
Kleiderfabrik nur Kaiserstraße
54 befindet und bitte ich genau
auf diese Nr. 54 zu achten.

J. Hahn,
54 Kaiserstraße 54.

Zeichnen- und

Zuschneidekurs

zur Erlernung durchaus selbst-
ständiger Anfertigung moderner
Damen-Garderoben und Damen-
Konfektions.
Veichtschlichte u. beste Methode.
Anmeldungen an 15004

Wettach'sche Zuschneidekarte

Markgrafenstraße 36, 2 Treppen hoch
am Ebelplatz.

Zur
Weihnachtsbäckerei

gehörnde Artikel empfiehlt zu billigen
Preisen 15022

Fritz Neck,

Ede der Klippurrer u. Luisenstraße
Wandeln und Gafelnkern
werden unentgeltlich gemahlen.
Am Weihnachten empfehle beuene
Kaiseranzug alle Sorten,
Konfekt wie:
Springerle,
Buttergebäckene,
Zimmlerue,
Anisplätzchen, sowie
hochfeines Gugelbrod und
Honiglebkuchen.

Jakob Pfamm,
Friedenstr. 24.
NB. Ebenso bringe meine sämtlichen
Artikel zu Weihnachtsbäckereien in
pfehlende Erinnerung. 15016.2.1

Spezial-Seidenwaaren-Haus

Nürnberg,
Fleischbrücke 3,

Hirt & Sick Nachfolger,

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 201,

en gros & en détail,

empfehlen für

== Weihnachts-Geschenke ==

in unübertroffen reicher Auswahl

Seidenstoffe

in allen Preislagen

für Braut-, Gesellschafts-, Ball- und Strassen-Toiletten.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

15025

Muster franco.

Aufträge von 20 Mark an portofrei.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
16. bis mit 22. Dezember:
Amerika, Californien,
Niagara, New-York.
Suskinder: Mittwochs von
12-5 Uhr 10 Pfg.

Feinste selbstfabrizirte
**Salami- und
Göttinger-Wurst,
ff. Frankfurter
Leberwurst**
frisch und geräuchert,
Schwarzenmagen
in bekannter Güte
empfehlen 15008.2.1

Stefan Gartner,
Wurstler,
Waldstr. 59, Filiale Hirschstr. 50.

Maronen,
ausgewählt, große gesunde Frucht,
heute eingetroffen per Pfund
20 Pfennig,
F. Idstein,
Sebelstraße Nr. 1.
Telephon Nr. 294. 14998

Ein guter Winterüberzieher
zu verkaufen. Waldstraße 5, Hinterh.,
1. Stod. 14992

Strumpf- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Montag den 17. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, zum Höchstgebot gegen
Baar versteigert:

1 große Partie wollene schwarze und farbige Frauen- und
Kinderstrümpfe, wollene Socken, Kinderhöschen, weiße wollene
Militärhandschuhe, grüne Knabenhandschuhe, gestrickte woll.
Herren-Weiten, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden,
wollene Anschlagtücher, Puppen-Geschirre, 1 große Partie
neue Bett- und Sophaunterlagen, Läufer in verschied. Dessins
und Breiten, etc. etc. 15011

wozu Liebhaber höflichst einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Pelzwaaren!

Als besonders preiswerth empfehle

Prima Muffe

von Mk. 1.30 an bis M. 15.—.

Collier mit Thierköpfchen

„Neuheit“

von M. 1.50 per Stück an.

Barett

für Damen und Kinder.

Eisvogel-Barett von M. 3.— an p. Stck.

Pelz- „ „ „ 3.— „ „

Krimmer- „ „ „ 1.70 „ „

Pelzmützen für Herren

à M. 2.—, 3.—, 4.—. 15024

Julius Strauss,

nächst dem Marktplatz.



Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
11363 Erbprinzenstr. 21 2. St.

2 Nähmaschinen,

Singer-Medium und Handmaschine.
sind billig zu verkaufen. 14991
Scheffelstraße 50, 1. Stod.

Waldstraße 30 Waldstraße 30

neben der Tapetenfabrik des Herrn Kammerer:

Grosser Sächsischer

Christbaumschmuck = Ausverkauf.

Die Sächsische Christbaumschmuck-Niederlage empfiehlt
ihre reichsortirte Lager der reizendsten Neuheiten, den Baum
schön zu schmücken, zu äußerst billigen Preisen.

Lichter, Lichthalter u. Lametta

grösste Auswahl.

Bitte die verehrl. Herrschaften, ihren Bedarf möglichst
frühzeitig zu decken, damit in den letzten Tagen der Andrang
nicht wieder zu stark wird. 15041

Nur 30 Waldstraße 30,

neben Tapetenfabrik Kammerer.

Einige Hundert
Stoff- und Buckskin-
ROSEN
werden für die
Hälfte des realen Preises
abgegeben.

N. Breitbarth

Karlsruhe,
Kaiser- und Lamm-
Straßen-Gäß.

14776

Max Homburger,
 Hauptgeschäft: Weingrosshandlung,
Hauptfiliale: 30 Kronenstrasse 30,
 feinstes Specialgeschäft für Flaschenweine und
 Spirituosen etc. etc. am Platze
124a Kaiserstrasse 124a
 nächst der Waldstrasse.
 Grösste Lager
 reiner weisser und rother Tafelweine:
 Badische, Rhein-, Mosel-, Pfälzer-Weine, und
 Bordeaux-, Burgunder-, Ungar-, Italiener-Weine,
 Medicinal-, Frühstück- und Dessert-Weine,
 Cognac, Spirituosen, Liqueure,
 Punschessenzen.

Fröbel'scher Kindergarten

Südstadt, Werderstrasse 3.
 Sonntag, 16 ds. Mts., sind die Weihnachtsarbeiten der Köpflinge im Lokale Werderstrasse 3 von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt. Die geehrten Eltern, sowie alle Freunde der Sache werden hierzu freundlichst eingeladen.

Die Vorsteherin:
 M. Zimmermann. 14984

Pelzwaren.

Da ich dieses Jahr im November für vorübergehend keinen Laden bekommen habe und mein Pelzwaarengeschäft vollständig aufgeben, so unterstelle mein Lager, bestehend in **Ruff, Boa, Krage, Barett, Mützen, Jagdmuff, Pelzfutter für Mäntel** einem vollständigen 14769.54

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.
 Das Lager muss bis Schluss dieses Monats unbedingt verkauft sein.

Karl Müller, Kürschner, Bretten,

Gebirgenstr. 25, Eingang Herrenstrasse.
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr.

Grösste Ausstellung MODERNER ZIMMER-UHREN,

umfassend alle Preislagen von Mk. 3.— bis Mk. 400.—:
 Grosse Hausuhren mit prächtigem Schlagwerk,
 Feine Salon-Uhren in Bronze u. Meissner Porzellan,
 Gediegene Regulateure mit Stunden- u. Viertelschlag,
 Einfache u. reich geschnittene Wand- u. Kuckuckuhren,
 Schreibtischuhren, reizende Neuheiten, in Bronze,
 Porzellan, Holz, 14845.42
 Schwarzwälder Uhren, Wecker, Reiseuhren,

G. SCHMIDT-STAUB

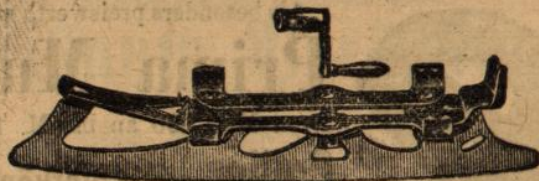
Hof-Uhrmacher,
 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Grenadierkaserne.

**Süddeutscher
 Kleider-Bazar**
 48 Kaiserstrasse 48
 im Hause des Hrn. Schuhfabrikant
 Joseph Ettlinger

Billige Preise.

Complete Anzüge von M. 10—30.
 Harbocks-Schwalb's mit u. ohne Pelzlinie.
 Strick- und Winter-Anzüge von M. 10—35.
 Roelle Bedienung.
 Hosen, Hosen u. Westen, Joppen etc.
 Grosse Auswahl in feinsten Arbeitsstoffen.
 Barschens- und Knaben-Anzüge in grösster Auswahl.

Kondor!



Neu! einfach und solid,
 sowie alle anderen Systeme Schrittschreibe empfiehlt billigt

J. Bähr,

14725.43 51 Waldstrasse 51.

Damenmäntel-Fabrik

Billigste Bezugsquelle am Platze

191 Kaiserstr. 191 14329*

empfiehlt ihr grosses Lager für die Winter-Saison.

191 Kaiserstr. M. Becker, Kaiserstr. 191.

A. Winter & Sohn Nachf. Friedr. Köchlin

empfehl
 Schreibtischgarnituren
 in grosser Auswahl,
 8theilig, von 13 Mark an,
Lederwaaren
 in reicher Auswahl und allen
 Preislagen,

Fächer,
 eine reiche Auswahl feinerer Fächer
 zu bedeutend ermässigten Preisen.
Christofle-Bestecke
 zu den billigeren neueren
 Fabrikpreisen.

Theetische,
 Schmiede-Eisen mit Kupfer-Garnitur,
 von M. 25.50 an,

Bauerntische,
 von M. 4.50 an,

Wandschränke,
 von M. 4.— an,

Tellerhenkel,
 M. 1.50,

Ga. 100 verschiedene Artikel
 à M. 4.—

in besonderem Schaufenster,
Tortenplatten m. Nickelfassung

Kaffee-Service
 für 6 Personen von M. 5.— an
 etc. etc. 14728.82

Möbel- u. Tapeziergeschäft

von 14983.31

A. Grieshaber,

Lammstrasse 12,
 empfiehlt auf Weihnachten sein reichhaltiges Lager in **Holz- und Polstermöbeln, Sophas, Divan, Chaises-longues, Ottomanen, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung **Rhr- u. Klavierstühlen, Servirtischen, Büher- und Notenständern, Cigarrenkästen, Hausapotheken, Säulen, Console, Wandschützen, Handtuchhalter, Kleiderrechen, Spiegel, Vorhanggalerien** und **Rosetten** zu d. billigsten Preisen.

Betttücher.

Ein großer Posten farbiger Betttücher von Mt. 1.— an per Stück, solange Vorrath, weisse Betttücher ohne Naht 1.50 breit, à Mt. 1.80 per Stück.
D. Schwarzwälder,
 Kaiserstr. 22. 14598

Mein großes Lager in

Korbwaaren,

Puppenwagen,

Leiterwagen u. s. w.

zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, empfehle bestens. 15029

Fritz Neck,

Ede der Ruppurrer- und Quiffenstr.

Speisesauce
 Weiss u. decomp
 in reichster
 Auswahl

Kaiserstr. 191
A. Winter & Sohn Nachf.
Friedrich Köchlin Hof.

11432.14.12